

## Sozialismus und Kommunismus

### Der Sozialismus nach Marx

- setze eine gewaltsame Revolution voraus,
  - o um die Produktionsmittel, die zur Produktion von Waren nötig sind, zu verstaatlichen,
- habe zum Ziel: eine Gesellschaft, die
  - o jeden unabhängig von seinem Leistungsvermögen und seiner Leistung versorge und arbeiten lasse und
  - o jeden Bürger so bilden wolle, dass
    - er von der Religion Abstand nehme, da sie aufgrund ihrer Jenseitsvertröstung die Proletarier von der Revolution gegen ihr eigenes Interesse abhalte („Opium des Volkes“),
    - und dass im den Sozialismus ablösenden

### Kommunismus

- keine staatliche Gewalt mehr nötig sei,
- sondern jeder von sich aus seinen angemessenen Beitrag zum Gemeinwohl freiwillig leiste.

**Anm.:** „Sozialismus“ wurde aber schon **vor Marx** als Begriff geprägt und nicht zwangsläufig (wie schon von G. Babeuf, 1760-1797) mit Revolution, sondern **auch mit Demokratie in Verbindung** gebracht (E. Cabet, 1788-1856). Marx und Engels qualifizierten diese frühen Formen von Sozialismus als „utopisch“ ab und begründeten ihren „wissenschaftlichen“ Sozialismus. Diesen revolutionären Weg ging und geht aber wiederum nicht die Sozialdemokratie, seit die dogmatischen Anhänger Marx' sich von ihr trennten.

### Religiöser Sozialismus nach L. Ragaz

- nimmt die **soziale Grundidee des Sozialismus** auf, lehnt aber als **Antimilitarist** Gewalt ab und
- behält den religiösen Überbau des Christentums in Form einer **Verheißung von Gottes Reich** in der Zukunft **als Motivation**
- zur Gestaltung des Sozialismus durch **Menschenhand** bei:
- Doch sieht Ragaz, dass in keinem Teil der Welt das Reich Gottes verwirklicht sei, und bete nicht, dass der Mensch in das Reich Gottes komme, sondern umgekehrt, dass das Reich Gottes zum Menschen komme.
- Unter dem **neuen Himmel des Christentums**
  - o kritisiere die Bibel die Weltordnungen als widergöttlichen Abfall von Gott, was das reaktionäre, konservative Christentum nicht im Blick gehabt habe,
  - o und deute das Leid des sozialen Bürgerkriegs als Gericht Gottes.
- Es entstehe Gerechtigkeit mit der **neuen Erde des Sozialismus**
  - o von dessen Grundprinzip her, nicht von Parteien und ihren Programmen,
  - o durch Umgestaltung des wirtschaftlichen Lebens:
    - Arbeit als Menschen-, nicht als Lohn- und Profitdienst,
    - kein Kampf aller gegen alle, sondern für alle,
    - Verteilung des Arbeitsertrages sowie der Güter der Erde,
    - Gemein-, nicht Privatwirtschaft,
    - Menschenwürde und –glück, statt Geld und Maschine,
    - Fürsorge für alle Schwachen: Arme, Kranke, Kinder, Alte.

# 1. Bezugstexte auf Solus-Christus

## *1. Kirche und Gesellschaft*

1. [Religiöser Sozialismus nach Ragaz](#)
2. [Christliche Sozialethik](#)
3. [Brot für die Welt und Misereor](#)

## *2. Kritik*

1. [Politische Theologie nach Dorothee Sölle](#)
2. [Kritik der politischen Theologie nach Jüngel](#)